

Wie eine neue Strategie den Geschäftstourismus ankurbelt

Luxemburgs Hotels verzeichnen mehr Übernachtungen durch Tagungen, Konferenzen und Kongresse

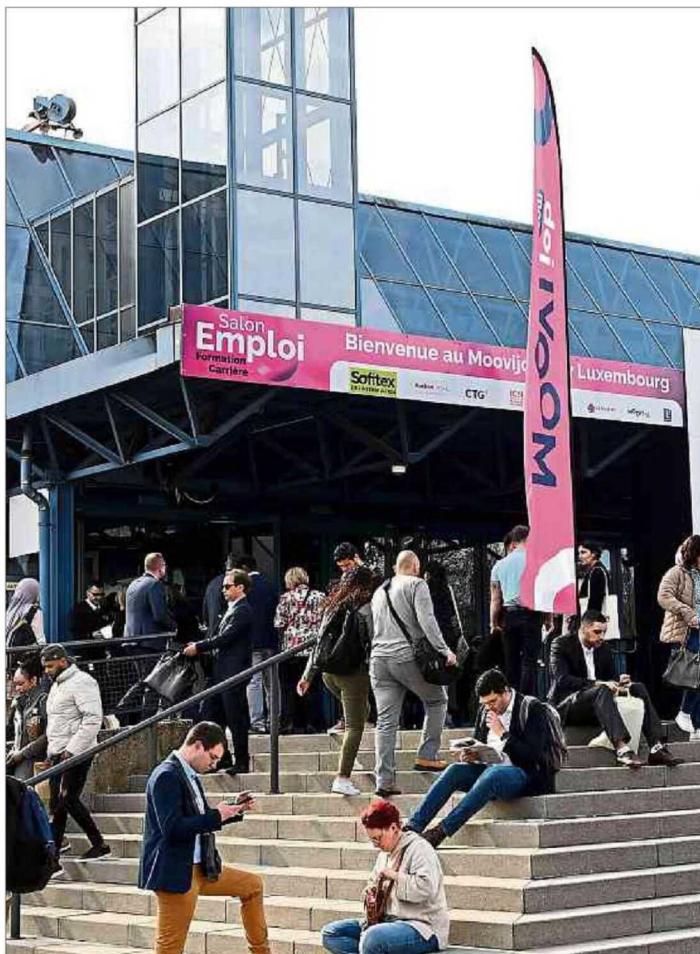
Von Marco Meng

Tourismus spült Geld ins Land. Das Wirtschaftsministerium unter der damaligen Leitung von Etienne Schneider (LSAP) stellte 2018 eine nationale Strategie für die Entwicklung des Kongreßtourismus in Luxemburg vor: wenn es um Konferenzen und Messen geht, soll das Großherzogtum international eine bedeutendere Rolle erhalten. Dann kam die Covid-Pandemie, und es wurde still um das Thema. Bis 2023 Wirtschaftsminister Lex Delles (DP) eine „Business Events 2030“-Strategie auflegte, auch sie mit dem Ziel, Luxemburg langfristig unter die Top-50-Destinationen weltweit für internationale Kongresse zu bringen.

Laut Wirtschaftsministerium finden seit Jahren auch mehr Business Events wie Kon-

gresse, Tagungen und Firmenveranstaltungen in Luxemburg statt. „Dieses Wachstum beruht auf einer starken Kombination aus moderner Infrastruktur, internationaler Sichtbarkeit und enger Zusammenarbeit lokaler Akteure“, heißt es dazu aus dem Ministerium. Ein wichtiges Ziel bleibt der Aufstieg in die Top 50 des ICCA-Rankings, das weltweit Konferenzstandorte vergleicht. Nach Platz 69 im Jahr 2023, erreichte Luxemburg 2024 Platz 60. „Ein sichtbares Zeichen der Dynamik“, heißt es dazu aus dem Wirtschaftsministerium.

„Das Bedürfnis, sich persönlich zu treffen, ist nach Covid wieder gestiegen“, sagt dazu Bettina Bunge, die seit dem 1. November das Luxembourg Convention Bureau (LCB) leitet. Wenn es um Strategieentwicklung gehe,



um Kreativität, Netzwerken und Veranstaltungen, die konkrete Ergebnisse erbringen sollten, seien Präsenzveranstaltungen am Effektivsten. „Business Events stärken unsere Wirtschaft spürbar. Jetzt setzen wir gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft sowie unseren Tagungsorten und Servicepartnern verstärkt darauf, Luxemburg weltweit noch sichtbarer zu machen.“

Das LCB, das vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit der Stadt Luxemburg gegründet wurde, ist die erste Anlaufstelle, wenn ein Unternehmen, ein Verband oder eine Organisation eine Tagung in Luxemburg ausrichten will: hier werden die Möglichkeiten aufgezeigt, und die Beratung erfolgt neutral und kostenlos. Ein neuer Trend hierbei sei, Fachkongresse mit einem Rahmenprogramm für die lokale Bevölkerung zu öffnen und ihr die Gelegenheit zu geben, sich auch selbst zu informieren.

Im Schnitt zwischen 100 und 800 Teilnehmer

Das LCB ist auch damit beauftragt, das Großherzogtum als bevorzugtes Ziel für professionelle internationale Veranstaltungen zu fördern. Neben Werbung für Luxemburg als Standort unterstützt das LCB Veranstalter, lokale Partner wie Hotels und Institutionen. Außerdem fördert es nachhaltige Veranstaltungen, wozu das Label „Green Business Events“ eingeführt wurde. Inzwischen konnte das LCB laut Wirtschaftsministerium auch mehrere internationale Veranstaltungen gewinnen, die Tausende Fachbesucher nach Luxemburg bringen. Nun hofft man auf mehr Kongresse über Themen wie Clean Energy, Nach-

haltigkeit, Wissenschaft und Raumfahrt. Auch internationale Forschungssymposien gewinnen an Bedeutung.

Die meisten Kongresse in Luxemburg haben zwischen 100 und 800 Teilnehmer. „Eine Größe, die perfekt zu Luxemburgs ‚menschlichem Maßstab‘ passt. Hier zählt die Qualität des Austauschs mehr als die reine Zahl der Teilnehmer“, so das Wirtschaftsministerium.

Der Tourismus steht für 0,8 Prozent des BIP und für 40.000 Arbeitsplätze. 2024 war mit 3,7 Millionen Übernachtungen ein neues Rekordjahr. Mit knapp 210 Hotels und fast 7.800 Zimmern ist die Kapazität um elf Prozent gegenüber 2019 gestiegen. „In den letzten zwei Jahren haben sechs neue Hotels ihre Türen geöffnet, und mehrere weitere sind in Planung. Diese fortwährende Entwicklung zeigt die wachsende Kapazität des Landes, internationale Meetings und Konferenzen auszurichten, während sie gleichzeitig Besucher ermutigt, ihren Aufenthalt zu verlängern und Luxemburgs Freizeitangebote zu entdecken“, teilt das Wirtschaftsministerium mit.

Mehr große Kongresse, Messen und Übernachtungen

Im Jahr 2024 fanden in Luxemburg insgesamt rund 9.150 Business Events statt – ein Anstieg um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Veranstaltungen zogen 935.000 Teilnehmende an, zwölf Prozent mehr als im Vorjahr, von denen fast jeder Dritte aus dem Ausland angereist war. „Zudem wurden 650.000 internationale Übernachtungen im Zusammenhang mit Business Events gezählt – ein Wachstum von 16 Prozent“, erklärt das Wirtschaftsministerium.

Während es mehr große Kongresse, Messen und Tagungen gibt, sind geschlossene Unternehmensveranstaltungen leicht rückläufig. Gleichzeitig wird festgestellt, dass in Luxemburg jeder dritte Geschäftstreisende seinen Aufenthalt verlängert. Auch das – die Verbindung von Business und Freizeit – bietet laut Wirtschaftsstrategie noch Wachstumspotenzial und soll ausgebaut werden, indem Business-Event-Angebote mit kulturellen und touristischen Erlebnissen verknüpft werden.

Für Hotels und Restaurants eine interessante Sache deswegen, weil Konferenzen das ganze Jahr über stattfinden können und für eine gleichmäßige Auslastung sorgen können. Laut Untersuchung des Wirtschaftsministeriums geben Teilnehmer von Konferenzen durchschnittlich rund 450 Euro pro Tag für Unterkunft, Gastronomie und Aktivitäten aus.

Die großen Veranstaltungszentren in Luxemburg

Das European Convention Center Luxembourg (ECCL), das einzige Kongresszentrum im Großherzogtum, spielt eine Schlüsselrolle für die Attraktivität Luxemburgs als nationaler und internationaler Veranstaltungsort für Konferenzen und Fachveranstaltungen. „Unser modernes, sicheres und nachhaltiges Kongresszentrum befindet sich im Herzen des Europaviertels Kirchberg, inmitten der EU-Institutionen“, teilt Lise Gresnik Delaunay, Sales & Marketing Manager des European Convention Center Luxembourg, mit.

Es bietet eine Infrastruktur für Veranstaltungen mit 80 bis 800 Teilnehmern im Konferenzformat und bis zu 1.500 Personen im Cocktailformat. „Im Jahr 2024 haben wir mehr als 160 Veranstaltungen mit über 90.000 Teilnehmern ausgerichtet und

Messezentrum, Kongress- und Eventlocation: an der Luxexpo The Box sind die Staatssparkasse BCEE, die Stadt Luxemburg, die Handelskammer und andere wirtschaftliche Akteure beteiligt.

Foto: Chris Karaba



damit unseren Status als unverzichtbare Plattform für den wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und politischen Austausch bestätigt.“

Das ECCL wird von der Firma Luxembourg Congrès S.A. betrieben. 1997 von Staat Luxemburg und verschiedenen wichtigen Akteuren aus Tourismus und Kongressbranche gegründet.

Die 1606 von Benediktinermönchen wiedergegründete „neue“ Abtei Neumünster im Stadtteil Grund ist heute ein öffentliches Kulturerbezentrum unter Aufsicht des Kulturministeriums. Im Rahmen der Nutzung des Zentrums finden jährlich Konferenzen, Seminare und Kongresse, davon etwa 130 im vergangenen und laufenden Jahr.

Auch in der Philharmonie wird nicht nur konzertiert, sondern auch konferiert: zwei große und sechs kleinere Konferenzen finden dort in diesem Jahr statt. Was die Teilnehmerzahl angeht, so waren es in jedem dieser Jahre insgesamt etwa 4.300 Personen.

Luxexpo The Box, die ja vor allem Messen veranstaltet, plante für dieses Jahr 32 Kongresse und Konferenzen, was etwa

einem Drittel ihrer jährlichen Veranstaltungen entspricht, mit durchschnittlich 950 Teilnehmern pro Kongress oder Konferenz. Zu den größten Veranstaltungen dieser Art in TheBox zählen die Healthcare Week Luxembourg, die Venture Days und die Fleet Europe Days.

Da das Unternehmen seit Jahren defizitär arbeitet und inzwischen einen Fehlbetrag von 10,2 Millionen Euro minus angehäuft hat, wurde dieses Jahr eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Laut Stadt Luxemburg, die mit 18,06 Prozent am Messeveranstalter beteiligt ist, stimmte im Juni der Maßnahme über 1,5 Millionen Euro zu.

Laurent Mosar (CSV) bemerkte damals als Mitglied des Gemeinderats der Stadt Luxemburg: „Die Luxexpo spielt sowohl für den Konferenztourismus als auch für internationale und nationale Veranstaltungen eine wichtige Rolle (...) davon profitieren Hotels, Restaurants und Cafés.“ Die Luxexpo sei darum ein „absolut notwendiger Wirtschaftsfaktor“. The Box hatte laut einer Studie – vor Covid – einen wirtschaftlichen Impakt von 236 Millionen Euro auf die lokale Wirtschaft.